

Aktivität des Deutschen Fernerkundungsdatenzentrums in der Universität Würzburg

Der Lehrstuhl für Fernerkundung am Geographischen Institut der Universität Würzburg wurde mit der Berufung des DFD-Direktors Stefan Dech zum Universitätsprofessor im Dezember 2001 gegründet. Heute arbeiten am Lehrstuhl von Prof. Dech 15 Mitarbeiter, überwiegend in internationalen und interdisziplinären Projekten, etwa CAWa, ZEF/UNESCO Uzbekistan-Projekt, BIOTA Süd und BIOTA West, GLOWA, oder TerraSAR-X urban. Die meisten der Mitarbeiter sind Doktoranden.

Ziele des Lehrstuhls sind Forschung und Lehre im Bereich Fernerkundung der Landoberfläche (Landbedeckung, Ökosystemfunktionen und Biodiversität sowie Landmanagement) in enger Vernetzung mit den Abteilungen der fernerkundlichen Anwendung im DFD. Der Lehrstuhl soll im wissenschaftlichen Bereich Möglichkeiten erschließen, Algorithmen für später im DFD eingerichtete fernerkundliche Prozessketten in einem universitären Umfeld mit- und weiterzuentwickeln.

Dabei spielt vor allem der wissenschaftliche Austausch und die Ausbildung von Fernerkundungs-Nachwuchs eine besondere Rolle: Mit ca. 14 Stunden pro Semester beteiligen sich sowohl Mitarbeiter des Lehrstuhls als auch des DFD an der studentischen Ausbildung in den Bachelor- und Diplom-Studiengängen „Geographie“ an der Universität Würzburg. Eine Besonderheit stellt ein Modul im Bayerischen Elitenetzwerk dar: seit 2006 unterrichtet der Lehrstuhl in englischer Sprache Fernerkundungsmodule am internationalen Masterstudiengang Global Change Ecology des bayerischen Elitenetzwerks, der an der Universität Bayreuth angesiedelt ist.

Die Studierenden lernen neben den methodischen Grundlagen auch viele Einsatzfelder der Fernerkundung über den Forschungsbereich hinaus, etwa als Instrument zur Kriseninformation oder auch zur Politikberatung. Für die Studierenden werden Möglichkeiten der methodischen Vertiefung, Mitarbeit in Projekten der Global Change Forschung, durch Vorbildung hochwertige Praktika am DFD und anderen Institutionen ermöglicht. Diese Möglichkeiten wurden bereits intensiv genutzt. Mittlerweile werden viele Abschlussarbeiten beider Studiengänge in Projekten im Ausland oder am DFD durchgeführt. Das DFD konnte auf diese Weise bereits einige hochqualifizierte Mitarbeiter im Bereich der angewandten Fernerkundung gewinnen.

Die Vorlesungen der Uni Würzburg und Bayreuth sind für jeden Studenten der betreuten Studiengänge verpflichtend. Die Exkursion ans DLR ist dabei für die meisten Studierenden als ein erster konkreter Kontakt zu einem Großforschungszentrum zu sehen. Sie trägt damit bei, frühzeitig – also vor Studienabschluss – berufliche Perspektiven aufzuzeigen und kann so für den einzelnen Teilnehmer als erster Anstoß zur Schärfung der für das Berufsleben notwendigen Schlüsselqualifikationen angesehen werden.